

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 17.06.1771-20.07.1771

24. Juni 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188455)

21.

22. [Gold] Ich: Mag auch im Kloster verbleiben, wenn ich den-
ken, und es Swami mündet? für mich ist es besser,
die Fakirs geben es einem zum Verbleiben, man muß hören
es hat sich, andere haben es an der Brust oder Brustband
in der Hand, es ist eine Pflicht. So kann man
sich selbst denken alle Mysterien, in Lanka aber muß
sich selbst mit ihm verbinden; in Lanka muß man
zu der Spitze vordringen. Grundsatz aber werden wir
an Grundsatz Oken, von dem Tüchten Fall, von der Ge-
sellschaft in Lanka die Menschen sind, so ist es, von
Gesellschaft der Vögel in Lanka bis wir weiter
werden. Untermogen haben wir zum Berg ganz im
Friede, die Nacht haben wir in Wixnaman-
galam in einer fackeligen Gegend; mit der Nacht
werden wir von den vielen Müdigkeit in diesem
Land, die von anderen Land haben haben wir nicht
dieses. Ich: und zeigt ich, wie es, so es nicht
von dem Berg die Linie. Auf von Arbeit ^{lassen} plant
die Zeit als zum Müdigkeit gegeben, immer
ist für die Zeit gut annehmen solle zum besten von
Vögel.

Am 25. Auf gehen wir bis Arpey, mein Fort
Nacht, so werden wir von dem Berg, so
den Berg von Tausenden Tausend gehen, um ab-
zu sein, so werden wir von dem Berg zu sein
gemäß. Auf gehen wir weiter der Berg
Waxanturawam bis Kanamangalam. Nicht
wird